

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Gartenkultur  
**Band:** 6 (1988)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Freivogel, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wie angekündigt bringt der Hauptbeitrag dieser Nummer die Besprechung der letztjährigen Auszeichnung: Zeitgenössische Hausgärten nach 1950. Wiederum hat es Katharina Medici-Mall übernommen, die eingereichten Arbeiten zu analysieren und einen Einblick in die Entwicklungstendenzen in diesem Gebiet der Gartenkunst zu vermitteln. Es ist mir ein Anliegen, der Autorin an dieser Stelle einmal *expressis verbis* für ihr Engagement zu danken, welches sie als Vorstandsmitglied den vielen Problemen unserer Gesellschaft in klarer und auf wissenschaftlicher Ebene beruhender Kompetenz entgegenbringt. Dass ein moderner Garten weniger mit formalistischen Tendenzen denn mit ideellem Gedankengut angelegt resp. unterhalten wird, vermag sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zu überzeugen. Auf der vor kurzem durchgeführten Exkursion konnten wir uns im Garten von Sir Peter Smithers von dessen Credo überzeugen und gleichzeitig an der Vollendung und Ausführung desselben erfreuen. Dem Gartenherrn sei für seine Gastfreundschaft im Namen der G GK aufs herzlichste gedankt. Nicole Newmark, ebenfalls Vorstandsmitglied, ist es zu verdanken, dass dieser Garten

noch eine würdige Darstellung erfährt, die den vergangenen Besuch in wacher Erinnerung festhält, andererseits aber auch die dahintersteckende Idee klar nachvollziehbar werden lässt.

Der bevorstehende Sommer bietet uns die Möglichkeit zu verschiedenen Gartenbesuchen. Etliche private Gärten werden eigens für unsere Mitglieder geöffnet. Zudem findet im Hochsommer eine kleine Exkursion nach Schaffhausen statt, wo zu Fuss einige Gartenanlagen besucht werden dürfen.

Je länger desto mehr wacht der Garten als solcher aus seinem Dornröschenschlaf auf, sei es mit Restaurationsprogrammen, Publikationsfluten oder in letzter Zeit auch in Ausstellungen. Gekonnte Vermarktung oder bewusstes Anliegen? Die im Musée des beaux arts von Lausanne angekündigte Ausstellung macht jedenfalls neugierig und darf sicherlich wärmstens empfohlen werden. Die Frage, was einen Garten zur gelungenen Schöpfung macht, ist vielfältig genug und auch nicht einfach zu beantworten. Der in diesem Heft weitgespannte Bogen mag als Anregung zu einer Standortbestimmung gelten.

*Thomas Freivogel*